Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 1

Rubrik: Uli und sein Hund

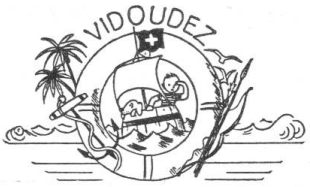
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

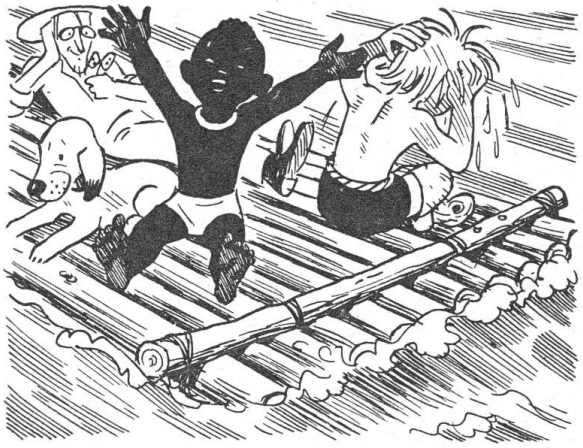
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

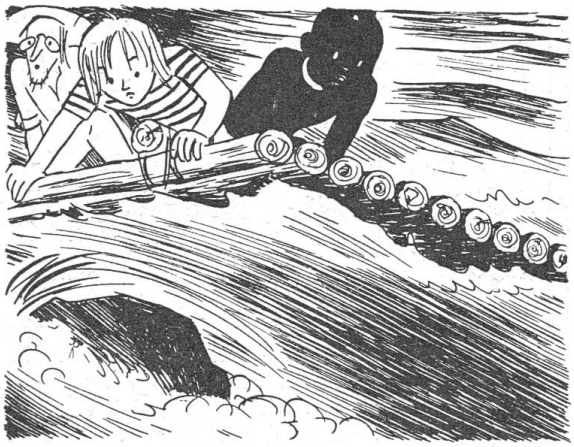
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uli und  sein Hund

Ein Bilderbogen für Kinder (19)

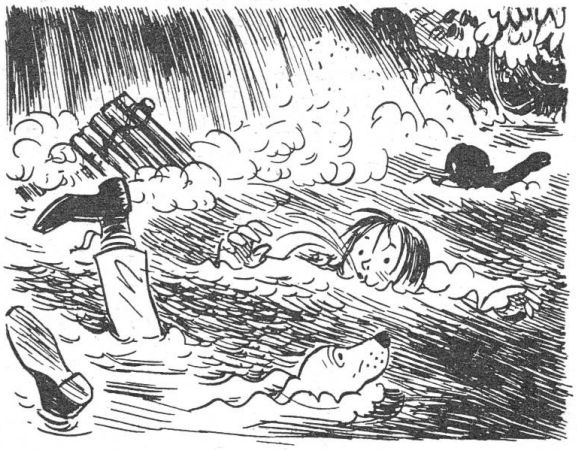


1. Nach einem guten Mahl und einer ruhigen Nacht erwachen die drei Kameraden neugestärkt. Das Floss fährt, ohne Stoss und Erschütterung, in der Strömung des Flusses.



2. Auf einmal hören sie in der Ferne ein Brausen, es tönt wie ein fahrender Zug. Der Lärm schwillt an. Das Floss fährt rascher und rascher, die Wellen toben.

3. Dann plötzlich ein Kopfsprung. Unsere Freunde, die keine Zeit mehr hatten, sich vorzubereiten, kugeln ins Wasser. Das Floss und die Insassen verschwinden in einem Katarakt.



4. Keuchend und halb erstickt versucht jeder sich aus eigener Kraft zu retten. Mit grosser Anstrengung gelingt es Uli, das Ufer zu erreichen. Bambus und Spurtli folgen bald.

5. Leider fehlt der würdige Gelehrte beim Appell. Uli und Bambus erforschen vergeblich die Wellen. Alles ist verschwunden. Tiefbekümmert setzen sie sich ans Ufer.

6. Nachdem sie sich etwas erholt haben, machen sie sich traurig auf den Weg. Sie folgen dem Fluss, in der Hoffnung, etwas von ihrem alten Kameraden und von den Waffen und dem Gepäck zu finden.